

Jahresbericht 2013

Quartierentwicklung Sonnhalde Adlikon/Regensdorf



Der Gemeinderat Hans Keller an der Eröffnung der Ausstellung GÖHNER WOHNEN im Frühjahr 2013 im BZ Sonnhalde

Die Quartierentwicklung Sonnhalde in Adlikon ist ein Projekt der Gemeinde Regensdorf und wird vom Programm „**Projets urbain**“ des Bundes (www.projetsurbains.ch) sowie von der Integrationsförderung des Kantons Zürich unterstützt.

Inhaltsverzeichnis

1. Rückblick.....	3
1.1 Interventionsbereich Familien, Kinder und Jugendliche	3
1.2 Interventionsbereich Fördern des sozialen Zusammenlebens	6
1.3 Interventionsbereich Infrastruktur und Zusammenarbeit mit Verwaltungen	8
1.4 Vernetzungen	8
1.5 Partizipative Quartierforschung.....	9
1.6 Medien / Information.....	10
1.6 Erfahrungswerte.....	10
2. Ausblick.....	10
2.1 Ziele Projets urbain 2013 und 2014.....	10
2.2 Geplante Aktivitäten	11
3. Fazit	11
Anhang: Kennzahlen	13



Die Quartierentwicklung Sonnhalde in Adlikon ist ein Projekt der Gemeinde Regensdorf und wird vom Programm „**Projets urbain**“ des Bundes (www.projetsurbains.ch) sowie von der Integrationsförderung des Kantons Zürich unterstützt.

1. Rückblick

1.1 Interventionsbereich Familien, Kinder und Jugendliche

Externe Angebote für die Zielgruppe Familie:

Ziele gemäss Weisung vom 23. August 2011:

Die Eltern von Kleinkindern im Quartier kennen und helfen einander. Sie kennen die Beratungsstelle für Kleinkinder und kontaktieren diese bei Fragen und Problemen.

Die Kinder der Siedlung haben bei Eintritt in den Kindergarten einen altersadäquaten Entwicklungsstand.

Die **Spielgruppe Elternclub Regensdorf** hat sich vor den Herbstferien nach einem Versuchsjahr entschieden, die Spielgruppe im BZ Sonnhalde vorläufig nicht mehr anzubieten. Die Hoffnung, dass sich mit dem neuen Schuljahr trotz intensiven Werbebemühungen mehr Kinder anmelden ist leider nicht eingetreten. Wir vermuten, dass das Angebot im Quartier durchaus einem Bedürfnis entspricht, aber wie bei anderen Angeboten können wir bis dato vor allem die ausländische Bevölkerung zu wenig erreichen. Möglicherweise hängt dies mit fehlenden sprachlichen Kompetenzen und / oder finanziellen Ressourcen zusammen. Daraus lässt sich ableiten, dass BZ-Angebote sehr niederschwellig konzipiert werden müssen. Wie die Erfahrung des Kids-Treffs zeigt, laufen günstige oder kostenlose Angebote ohne Anmeldepflicht gut.

Die **ECAP- Deutschkurse** sind ausgebucht. Ende Jahr geht der 3. Kurs zu Ende. Eine Kinderhütefrau aus dem Quartier und Andrea Jörg betreuen während 2 Stunden 13 Kinder im Alter zwischen 9 Monate und 4 Jahre. Der Deutschkurs ist sehr gut besucht und die meisten Kursteilnehmerinnen sind seit Anfang dabei und werden auch im 2014 den Kurs weiterbesuchen. Der Deutschkurs richtet sich an lernungewohnte Menschen mit geringem Einkommen. Antonia Antonucci, die Programmverantwortliche der ECAP Zürich hält aus ihrer langjährigen Erfahrung folgende Erfolgsfaktoren fest, welche auch für den Kurs in der Sonnhalde zutreffen:

Bereits seit einem Jahr ist die **Mütter- und Väterberatung** (MüBe) 2 Mal monatlich im BZ mit ihrem Angebot (die MüBe hat wegen Platzmangel vom Lokal des Dorfvereins in das BZ gewechselt). Die Chrabbelgruppe haben wir nach einem Versuch im Frühling wieder eingestellt, da die Mütter und ihre Kleinkinder nicht kamen. Marion Simmen, Mütterberaterin HFD, stellt fest, dass insgesamt 37 Personen die Mütterberatung alle 2 Wochen am Dienstagnachmittag in Adlikon 2013 besuchten.

Sozialberatung der Katholischen Kirche. Ab 3. Dezember 2012 hat der Sozialarbeiter/ Psychologe der Kath. Kirche, Marijan Markotic, jeden ersten und dritten Montag im Monat verschiedene Sozialberatungen (z.B. Auskunft, Anleitung, konkrete Hilfe im Umgang mit Behörden, Arbeitsstellen, Arbeitgebern, Versicherungen usw.) kostenlos im BZ Sonnhalde angeboten. Diese Beratung vor Ort war als Ergänzung zu den Beratungen im Pfarreizentrum geplant. Der Versuchsbetrieb dauerte bis Juni 2013.

Die Quartierentwicklung Sonnhalde in Adlikon ist ein Projekt der Gemeinde Regensdorf und wird vom Programm „**Projets urbain**“ des Bundes (www.projetsurbains.ch) sowie von der Integrationsförderung des Kantons Zürich unterstützt.

Für die Zielgruppe Kinder:

Ziele gemäss Weisung vom 23. August 2011:

Die Schulkinder haben die Möglichkeit ihre schulfreie Zeit sinnvoll und entwicklungsfördernd zu gestalten.

Die Eltern kennen einander und haben eine Ansprechperson.

Die verschiedenen Angebote im Raum werden koordiniert.

Das ganze Jahr hatten wir am Mittwochnachmittag das **Kids-Atelier** für Kinder ab dem Kindergartenalter offen. Brigitta Tiefenbacher Brand und Andrea Jörg betreuen dieses Angebot gemeinsam. Im ersten Halbjahr wurde noch Fr. 5.- pro Kind verlangt, was sich nicht bewährte, da weniger Kinder nur für das Basteln kamen und entsprechend die Fr. 5.- bezahlt haben und andere Kinder einfach im BZ frei spielen wollten. Möglicherweise waren die Fr. 5.- auch ein Hindernis für Kinder aus einkommensschwachen Familien. Seit Mitte August läuft es **neu unter Kids-Treff** und ist für die Kinder kostenlos. Die Kinder können kommen und gehen wie sie möchten. Das Angebot wird seither rege genutzt, teils sind bis zu 35 Kinder im BZ, welche vorwiegend in der Sonnhalde wohnen. Es wird gebastelt, gebacken, gezeichnet und oft auch gespielt. Ab November unterstützt uns eine Frau vom Erwerbslosenprojekt der „Heks Visite“. Zunehmend kommen auch die Eltern der Kinder ins BZ für einen Schatz oder um etwas zu trinken („Familientreff light“).



Kids-Treff in Aktion...

Mit einem **Herbstferienangebot** wollten Andrea Jörg und Sandro Villiger für Kinder eine Möglichkeit schaffen, etwas ausserhalb des BZ zu unternehmen: einen Zoobesuch, einen Tag im Wald, Bowlen etc. standen auf dem Programm. Doch das Bedürfnis von den Kindern und Jugendlichen war nicht da. Nur ein Angebot konnte durchgeführt werden. Gemeinsames Kochen und „Geschichten erzählen“ mit der Bibliothek Regensdorf wurde sehr gut besucht. An den anderen Tagen war jedoch sehr viel los und die Kids haben es geschätzt, dass sie Zeit für die Kinder hatten. Es wurde die ganze Ferienzeit viel gespielt. Andrea Jörg und Sandro Villiger waren regelmässig im BZ präsent und die erste Ferienwoche wurde u.a. genutzt, um neue Spiele kennen zu lernen und die Beziehungsarbeit zwischen den Besucherinnen und Besuchern des BZ und den BZ-Mitarbeitenden zu stärken. Somit war diese Woche trotz nicht durchgeführtem Programm ein Erfolg. Die Präsenz der beiden Mitarbeiter im BZ war für die Kinder wichtig. Unser Eindruck ist, dass die Kinder möglichst

spontan entscheiden, was sie unternehmen wollen und deshalb unverbindliche Angebote mehr Anklang finden als Angebote, die eine Anmeldung erfordern und mit Kosten verbunden sind. Und, sie schätzen den persönlichen Kontakt zu den beiden Mitarbeitern, die sich Zeit für sie nehmen.



Das Fussballfeld wird von den Kindern rege benützt



Kinder vom Kids-Treff...

Für die Zielgruppe Jugendliche:

Ziele gemäss Weisung vom 23. August 2011:

Die Jugendlichen haben Ansprechpersonen für jugendspezifische Fragen. Sie werden im Berufsfindungsprozess unterstützt.

Die Jugendarbeit kennt die Probleme und Trends der Jugendlichen und ihrer Cliquen und kann rechtzeitig darauf reagieren.

Der Jugendarbeiter, Sandro Villiger, ist seit den Sommerferien 2013 jeweils von Mittwoch bis Freitag im BZ Sonnhalde anzutreffen. Da das Angebot rund um **Jugendtreff** und Bewerbungskoaching im BZ nach einem halben Jahr nicht wirklich genutzt wurde, haben die verantwortlichen Personen beschlossen, das Angebot der Jugendarbeit flexibel zu gestalten. So sind keine fixen Zeiten mehr für Jugendtreff, Beratungen und Bewerbungcoachings im BZ vorgesehen. Nach wie vor werden diese Dienstleistungen aber angeboten, wenn Jugendliche danach fragen.

Das **Bewerbungskoaching** findet neu regelmässig am Donnerstagabend im Schulhaus Petermoos Buchs statt und wird abwechselnd von der Jugendarbeit Buchs, der Schulsozialarbeit Schulhaus Petermoos Buchs und dem Jugendarbeiter des BZ Sonnhalde betreut.

Projekte und Events. Durch die Flexibilität des Jugendarbeiters kann kurzfristig auf die Bedürfnisse der Jugendlichen eingegangen werden und es haben im 2013 wieder einige Filmabende mit Nachtessen stattgefunden. So hat beispielsweise 2013 ein weiteres Strassenfussballturnier stattgefunden, das Sandro organisiert hat. Eine Gruppe der

Die Quartierentwicklung Sonnhalde in Adlikon ist ein Projekt der Gemeinde Regensdorf und wird vom Programm „**Projets urbain**“ des Bundes (www.projetsurbains.ch) sowie von der Integrationsförderung des Kantons Zürich unterstützt.

Kleingruppenschule Dällikon besuchte das BZ, wo ihnen ein Programm angeboten wurde. Oder schliesslich haben sechs Jugendliche im Rahmen der „Rapstübli Tour“¹ ihre Texte mit einem professionellen Rapper aufgenommen.

Vernetzung. Damit die Jugendlichen eine Ansprechperson für jugendspezifische Fragen in der Sonnhalde haben, pflegt Sandro Villiger aktiv den Austausch mit den anderen Jugendarbeitsstellen des Furttals, insbesondere mit der Jugendarbeit Regensdorf (wo er zum Team gehört) und der Jugendarbeit Buchs. So kann mit wenig Aufwand gewährleistet werden, dass Sonnhalde-Jugendliche bei Bedarf an Sandro Villiger triagiert werden können. Zudem ist die Jugendarbeit BZ Sonnhalde regelmässig im Schülerparlament des Schulhauses Petermoos in Buchs präsent, damit Probleme und Trends der Jugendlichen und ihren Cliquen neben dem Freizeit- auch im Bildungsbereich rechtzeitig festgestellt werden können.

Um den Kontakt zur Zielgruppe Jugend zu gewährleisten, ist Sandro Villiger mindestens einmal im Monat aufsuchend in der Sonnhalde, in Regensdorf und Buchs unterwegs. Weiter wurde in den Winterzielen 2013/2014 der **Aufsuchenden Jugendarbeit Regensdorf** festgelegt, dass der Jugendarbeiter der Sonnhalde mindestens einmal pro Monat auf dem Pausenplatz vom Oberstufenschulhaus Buchs präsent ist.

1.2 Interventionsbereich Fördern des sozialen Zusammenlebens

Ziele gemäss Weisung vom 23. August 2011:

Die Sonnhalde ist ein aktiver Teil von Regensdorf, wo Anlässe stattfinden und Feste gefeiert werden.

Die BewohnerInnen kennen einander und treffen sich regelmässig. Die BewohnerInnen unterstützen einander im Alltag (Nachbarschaftshilfe).

Der **offene Quartiertreff** für alle Altersgruppen findet jeweils am Montag- und Donnerstag-Nachmittag statt. Am Montag ist es eher ruhig. Die Kinder haben alle Schule, die Senioren bleiben aus und ab und zu kommen Mütter mit ihren Kleinkindern. Am Donnerstag läuft der Treff recht gut. 3-4 Senior/innen spielen wöchentlich *Rummy*. Die Kids, die frei haben, wissen das und spielen oft mit. Auch Mütter und Grossmütter kommen mit ihren Kindern oder Enkelkindern um zu spielen und sich auszutauschen.

Mit einem neuen Angebot starteten wir im Oktober. Der **Seniorentreff mit Bücherkaffee** findet 1 Mal pro Monat am Donnerstag statt. Die Bibliothek Regensdorf stellt Bücher und Hörbücher vor und ist auch offen für Ideen, wie z.B. ein Lesezyklus. Bis jetzt wurde das Angebot wenig genutzt und es wird überprüft, wie es im 2014 angeboten werden soll.

Ausstellung „Göhner Wohnen“ vom 19. April – 12. Mai 2013. Mit der Ausstellung hatten wir Gelegenheit, zurück zu den Anfängen mit den pionierhaften Plänen des Unternehmers Ernst Göhner zu gehen, welcher damals die Siedlung geplant und durch den renommierten Architekten Professor Peter Steiger realisiert wurde. Die Kuratoren Furter / Schoeck haben

¹ <http://projektlabor.ch/rapstuebli/>

Die Quartierentwicklung Sonnhalde in Adlikon ist ein Projekt der Gemeinde Regensdorf und wird vom Programm „**Projets urbain**“ des Bundes (www.projetsurbains.ch) sowie von der Integrationsförderung des Kantons Zürich unterstützt.

mit der ETH Zürich eine Wanderausstellung über die Göhner-Siedlungen konzipiert, der im Sommer 2013 eine Publikation folgte. Ziel der Wanderausstellung ist es, in Siedlungen, Museen und Hochschulen präsent zu sein, die Geschichte der Grosssiedlungen zu erzählen und die Bevölkerung für die Anliegen eines qualitativ hochstehenden Quartierlebens zu sensibilisieren. Weil die Sonnhalde innerhalb der Göhner-Siedlungen eine herausragende Stellung einnimmt und in der Ausstellung und im Buch eine zentrale Rolle spielt, lag es nahe im Rahmen der Quartierentwicklung die Ausstellung auch im BZ Sonnhalde zu zeigen. Rund 200 Personen haben die Ausstellung besucht (50 an der Vernissage). Viele der Besucher/innen waren sehr interessiert an der Ausstellung und der Geschichte. Einige davon waren ehemalige oder aktuelle Quartierbewohner und –bewohnerinnen.

Der **3. Muttertagsbrunch** am 12. Mai wurde von rund 100 Personen besucht. Das Wetter war kühl, doch der Regen blieb zum Glück aus. Die Stimmung war gut und der Musikverein unterstützte den Anlass mit ihrem Konzert. Die Lernenden der Kinderkrippe Bambi haben während dem Muttertagsbrunch ein Kinderangebot/hüeti angeboten. Leider haben kaum Familien mit Migrationshintergrund, z.B. vom "ECAP-Deutschkurs" teilgenommen. Der Muttertagsbrunch ist zu einem gesetzten Anlass im Quartier geworden, mit Beteiligung von diversen externen Beteiligten, wie der Kinderkrippe Bambi oder dem Musikverein. Unterstützung bekam das BZ-Team auch von fünf Jugendlichen der Sackgeldjobbörse.



Ein reichhaltiges Buffet am Muttertagsbrunch



Fröhliche Gesichter am Flohmarkt

Die Idee und die Anfrage einen **Flohmarkt** zu organisieren kam von einer Bewohnerin die in der Sonnhalde lebt. Bereits der 1. Flohmarkt am 1. April war ein Erfolg. In kurzer Zeit hatten sich 30 Verkäufer/innen gemeldet, die einen Stand reservierten. Die Stimmung war sehr gut und alle waren zufrieden. Auch am 31. August konnte der 2. Flohmarkt bei Sonnenschein durchgeführt werden. Neu kochten verschiedene Bewohnerinnen der Sonnhalde eine Köstlichkeit aus ihrem Heimatland. Einige Freiwillige die hier im BZ verkehren, haben uns beim Anlass unterstützt. Mit einem Helfer/innen-Essen wurde der 2. Flohmarkt abgerundet. Bereits stehen die Daten für 2014 wieder fest, am 5. April und 30. August 2014.

Am Mittwoch, 30. November fand in Zusammenarbeit mit dem Dorfverein Adlikon, Der Verein Aktives Adlikon 8106 (welcher die Festwirtschaft führte), BZ Sonnhalde und den Kindergarten Bachtobel, Büngertli und der Primarschule Pächterried der **2.**

Räbeliechtliumzug statt. Im Vorfeld wurden von Freiwilligen mehr als 100 Räben für die

Die Quartierentwicklung Sonnhalde in Adlikon ist ein Projekt der Gemeinde Regensdorf und wird vom Programm „Projets urbain“ des Bundes (www.projetsurbains.ch) sowie von der Integrationsförderung des Kantons Zürich unterstützt.

Wagen und als Deko Räben geschnitzt. Im Kids-Treff haben rund 25 Kinder, teils mit ihren Müttern, Räben für sich geschnitzt. Für den Umzug wurde eine neue Route gewählt, bei der die Kinder sternförmig von den Kindergarten und dem Pächterried Schulhaus ins BZ liefen. Die neue Route weg von den Strassen hat sich für alle bewährt. Zum Abschluss sangen die Kinder ihren Familienangehörigen einige Lieder vor und freuten sich über einen Weggen mit Schoggitaler. Das OK des Räbeliechtliumzuges war sehr zufrieden mit dem Erfolg. Nachdem der Umzug einige Jahre nicht mehr durchgeführt worden ist, besuchten ihn über 100 Kinder und zahlreiche Zuschauer (Eltern, Verwandte, Interessierte usw.).

Zum **Weihnachtsapéro** wurden Engagierte und Interessierte am Donnerstag, 19. Dezember zwischen 14 und 17 Uhr ins BZ persönlich eingeladen. Der Anlass war gut besucht und bot Gelegenheit, sich mit den unterschiedlichen Benutzer/innen oder Interessierten auszutauschen und sich zu vernetzen.

1.3 Interventionsbereich Infrastruktur und Zusammenarbeit mit Verwaltungen

Der Interventionsbereich Infrastruktur und Zusammenarbeit mit Verwaltungen wird weiterhin bearbeitet. Dennoch konnten bereits wichtige Vernetzungen geknüpft werden, wie die folgenden Ausführungen zeigen.

1.4 Vernetzungen

Die **Leiterin des BZ** steht mit der Primarschule Pächterried, dem Kindergarten Bachtobel und Bünggertli wie auch mit der Spielgruppe Bachtobel in regelmässigem Kontakt.

Der **Jugendarbeiter des BZ Sonnhalde** ist gut mit den anderen Jugendarbeitsstellen sowie den Schulen Buchs und Regensdorf vernetzt. Durch die aufgegleiste Zusammenarbeit bezüglich Bewerbungscoaching mit der Jugendarbeit Buchs und der Schulsozialarbeit Buchs, gibt es regelmässig Verknüpfungspunkte und Austauschsitzen. Durch die regelmässige Präsenz von Sandro Villiger im BZ Sonnhalde, kennen die jungen und älteren Besucherinnen und Besucher den Jugendarbeiter und es ergeben sich immer wieder spannende Gespräche zu verschiedenen Lebensthemen der entsprechenden Zielgruppen. Auch die Kinder haben Vertrauen zum Jugendarbeiter entwickelt. So suchen sie den Kontakt mit ihm und fordern ihn zu einem gemeinsamen Fussball- oder Gesellschaftsspiel heraus. Der Kontakt zu einem **Hauswart** ist sehr gut. Die drei Hauswarte der Liegenschaftsverwaltung „Wincasa“ sind eher zurückhaltend. Doch sie werden immer wieder über Aktionen von unserer Seite her informiert. Die Nachbarschaft mit dem **Restaurant Fortuna** und den anderen **angrenzenden Unternehmen** (Beck Keller, Gastro-Metzg und Müller Beschriftungen) wird gepflegt und man „kennt“ einander gut.

Der **Teddy English Kids Club** von Frau Sophia Kéki machte im Dorflokal am 29. Juni ein Eröffnungsfest. Andrea Jörg besuchte die Eröffnung. Es waren einige Eltern mit ihren Kindern dort, die interessiert sind. Der Raum wurde sehr schön durch Frau Kéki renoviert – neuer Boden – alles gestrichen – Vorhänge. Davon profitiert auch das BZ Sonnhalde, da in

den Räumlichkeiten die ECAP-Deutschkurse durchgeführt werden. Der Teddy English Kids Club steht nicht in Konkurrenz zur Spielgruppe des Elternclubs, da sie andere Zielgruppen ansprechen, d.h. die Kinder kommen mehrheitlich nicht aus der Sonnhalde, lernen Englisch, haben ein Ganznachmittagsprogramm und zahlen dafür auch mehr.

Das BZ-Team und weitere Interessierte besuchen jeweils die obligatorischen **Tagungen von Projets urbain** sowie andere **Fachtagungen**. So der Erfahrungsaustausch Projets urbain vom 21. März 2013 in Biel und der Erfahrungsaustausch Projets urbain vom 17. September 2013 in Burgdorf. Dann wurde die Migros-Tagung am 10.9. der **Generationenakademie** in Zürich besucht, bei der u.a. das Thema "Kinderpartizipation bei der Spielplatzgestaltung" auf dem Programm stand. Fazit des Anlasses: Werden Kinder von Beginn an in die Gestaltung eines Spielplatzes miteinbezogen, ist mit einer höheren Verantwortung, Sorgfalt und Freude der Kinder gegenüber „ihrem“ Spielplatz zu rechnen.

Die **Arbeitsgruppe Sonnhalde** mit mehreren Abteilungsleitenden und teilweise mit den zuständigen Ressortvorstehern sowie externen Liegenschaftsverwaltungen hat im 2013 mehrmals getagt. Das **Faktenblatt** zeigt die abteilungsübergreifenden Fragestellungen und Projekte (wie beispielsweise der Spielplatz Sonnhalde, der auch mit der Unterstützung der Göhner Stiftung wieder in seinen ursprünglichen Zustand gestellt werden soll). Die Umsetzung bzw. Klärung dieser zumeist komplexen Pendenzen werden auch im Jahr 2014 noch aktuell sein.

Dazu wurden mehrere **Steuerungsgruppensitzungen** durchgeführt, in denen es mehrheitlich um die strategischen und finanziellen Fragen der Quartierentwicklung ging. Insbesondere in der intensiven Evaluationsphase im Frühjahr, in der es um die geplante Kooperation mit der Hochschule für Soziale Arbeit ging. In den Steuerungsgruppensitzungen sowie auch in den Tagungen des Bundes durften wir immer wieder auf die aktive Unterstützung der Vertretungen von Bund und Kt. Zürich zählen.

1.5 Partizipative Quartierforschung

Die Gemeinde Regensdorf hat Mitte 2013 eine **partielle Zusammenarbeit mit der Hochschule für Soziale Arbeit in Luzern** (www.hslu.ch) beschlossen, um mit ihrer Unterstützung und Begleitung in der Sonnhalde eine partizipative Quartierforschung durchzuführen. Das Ziel der sogenannten partizipativen Quartierforschung ist es, ein differenzierteres Bild über die Bedürfnisse und Wünsche der Menschen in der Sonnhalde und den Vorteilen sowie Nachteilen des Quartiers zu erhalten. Nach einer ersten Auslegeordnung der Anliegen, Wünsche und Vorschläge sollen Arbeitsgruppen gebildet werden, die Massnahmen zu spezifischen Themen ausarbeiten. Dies mit dem Ziel, die Vorschläge im Rahmen der Quartierentwicklung nach Möglichkeit mit Einbezug der Bevölkerung umzusetzen, damit die Sonnhalde auch in Zukunft ein familienfreundliches Quartier mit hoher Wohn- und Lebensqualität für alle bietet.

1.6 Medien / Information

Mit **regelmässigen Berichten und Inseraten** (ab Oktober) im „**Furttaler**“ wurde im 2013 immer wieder auf den BZ-Betrieb aufmerksam gemacht. Zudem wurde im Frühjahr eine **eigene Website** (www.bz-sonnhalde.ch) lanciert, um aktuell zu informieren. Dazu wurden im Quartier jeweils für bestimmte Anlässe oder Angebote mit Handzetteln und Plakaten geworben.

Grundsätzlich können wir festhalten, dass die Migrant/innen vermutlich andere Gefässe und Informationskanäle als die Website, den Furttaler, Plakate und Handzettel benützen, welche uns noch nicht bekannt sind. Dies wird ein wesentlicher Punkt der geplanten Quartiererforschung sein, mit der Hochschule Luzern zusammen herauszufinden, welche Netzwerke es im Quartier gibt, wie und in welcher Sprache die Leute mit Migrationshintergrund am besten erreicht, informiert und eingebunden werden können.

1.7 Erfahrungswerte

Die **Kinder** sind "angekommen" vor allem im Unterstufenalter sind rund 35 "Stammgäste" vorhanden, die sich an den diversen Spielen und dem Bastelmaterial freuen. Auch kommen immer wieder verschiedene Erwachsene vorbei und informieren sich über das BZ und seine Angebote/Projekte, über eine Raum-Miete oder sich möchten einfach reinschauen.

Neben den oben erwähnten „Stammgästen“ an Kindergarten- und Unterstufenschülerinnen und -schülern, hat sich eine **kleine Gruppe von Sechstklässlern** als regelmässige Besuchende etabliert und der Jugendarbeiter verbringt jede Woche einige Zeit mit der erwähnten Clique. Es hat sich jedoch gezeigt, dass die Sechstklässler klare Grenzen brauchen, damit es keine Konflikte zwischen jüngeren und älteren Besuchenden gibt. Die Sechstklässler ihrerseits, haben schon einige kleinere Anlässe wie Nachtessen und Filmabend im BZ organisiert und sind sicherlich auch für die Zukunft des BZ-Betriebs wegweisend.

Die punktuelle Mitarbeit von Sandro Villiger in Projekten der Jugendarbeit Regensdorf hat sich bewährt und ist neben der Entlastung der anderen Jugendarbeitenden des Furtals ein Gewinn für die Jugendlichen in und um Regensdorf. Diese **punktuelle Projekt-Mitarbeit** soll im 2014 weitergeführt werden und für weitere Kontakte und Beziehungsarbeit mit Jugendlichen ab 1. Oberstufe genutzt werden.

2. Ausblick

2.1 Ziele Projets urbain 2013 und 2014

Die Programmsteuergruppe des Bundesprogramms Projets Urbains hat die Firmen Interface und evaluanda nach der Evaluation der ersten Programmphase auch mit der Evaluation der zweiten Phase beauftragt. Die Evaluation der zweiten Phase sieht eine engere Einbindung des Evaluationsteams in die Unterstützung der einzelnen Projekte in den Pilotregionen sowie in die Begleitung des Programms vor. In einem ersten Schritt wurden zusammen mit der

Steuerungsgruppe in einer Sitzung im Herbst 2013 die Ziele und Indikatoren zur Selbstevaluation 2013 sowie die Zielsetzungen für das Jahr 2014 formuliert.

2.2 Geplante Aktivitäten

Die Gemeinde Regensdorf und die Hochschule für Soziale Arbeit in Luzern laden Mieterinnen und Mieter, Eigentümer und weitere Interessierte aller Nationalitäten zur 1. Zukunftskonferenz am Samstag, 1. Februar 2014, von 16 – 21 Uhr in das BZ Sonnhalde ein. Ab 20 Uhr wird ein Apéro im BZ Sonnhalde offeriert. Und während dem ganzen Programm wird auch eine Kinderhüeti angeboten. Die Einladung und das Detailprogramm sind auf der Website www.bz-sonnhalde.ch ersichtlich sowie im Anhang beigelegt. Auf Wunsch hin werden auch Übersetzungen in diversen Sprachen angeboten.

Weitere geplante Aktivitäten sind: Muttertagsbrunch, Flohmarkt und ein Sommerfest im Juni, an dem die Auswertung der Befragungen, die im Rahmen der Quartiererforschung stattgefunden haben, vorgestellt werden. Bei der Umsetzung von weiteren Aktivitäten soll viel Platz eingeräumt werden für die Ideen, Wünsche und Bedürfnisse der Anwohner, die aus den Arbeitsgruppen und Befragungen hervorgehen. Es soll möglich sein, Anliegen – falls nötig mit Unterstützung der Mitarbeitenden - kurzfristig und unkompliziert umzusetzen. Aus diesem Grund wurde ein Betrag für kurzfristige Projekte ins Budget 2014 eingestellt. Dieser partizipative Ansatz entspricht sowohl unseren Zielen wie auch der Vorgabe des Bundes, dass beim Projets Urbains die Bevölkerung aktiv in die Quartierentwicklung einbezogen wird.

3. Fazit

Der Schwerpunkt für das Jahr 2013 war es, die Angebote im Quartier bekannt(er) zu machen. Dies bedeutete, eine den Ressourcen und Bedürfnissen angepasste Mischung zu finden, zwischen eigenen Angeboten der beiden Mitarbeitenden und externen, möglichst für uns kostenneutral von externen Anbietern (z.B. Spielgruppe des Elternclubs Regensdorf) oder mit einer Mischrechnung (ECAP-Deutschkurs mit Kinderhüeti).

Um den Prozess noch zu optimieren, hat die Gemeinde Regensdorf Mitte 2013 eine partielle Zusammenarbeit mit der Hochschule für Soziale Arbeit in Luzern (www.hslu.ch) beschlossen, um mit ihrer Unterstützung und Begleitung in der Sonnhalde eine partizipative Quartiererforschung durchzuführen. Besonderes Augenmerk soll dabei die heterogene Zusammensetzung der Bevölkerung in der Sonnhalde (40 % Migrantenanteil, 58 verschiedene Nationen/Sprachen usw.) sein, wo verschiedene zielgruppengerechte Methoden eingesetzt werden sollen, um diese Zielgruppen adäquat zu erreichen.

Immer wieder im Fokus der Diskussion und der Zukunftspläne stand und steht für die Arbeitsgruppe Sonnhalde die Neugestaltung des Zentrums Sonnhalde sowie den Verbindungspasserellen zu den Wohnblöcken, bei denen die Eigentumsverhältnisse mit privaten Eigentümern, Stockwerkeigentümern und der Gemeinde Regensdorf keine rasche Lösung ermöglicht. Mit der partizipativen Quartiererforschung wollen wir die Gelegenheit nützen, auch im Interventionsbereich "Infrastruktur und Zusammenarbeit mit Verwaltungen"

Die Quartierentwicklung Sonnhalde in Adlikon ist ein Projekt der Gemeinde Regensdorf und wird vom Programm „Projets urbain“ des Bundes (www.projetsurbains.ch) sowie von der Integrationsförderung des Kantons Zürich unterstützt.

die Bedürfnisse und Anliegen der Eigentümer/Liegenschaftsverwaltungen einzuholen und gemeinsam mit ihnen die nächsten Schritte zu definieren.

Die Erfahrungen und Arbeitsweisen der anderen neun anderen Pilotregionen von Projets urbain zeigen viele Gemeinsamkeiten, welche wir in der Sonnhalde ebenfalls erleben. Insbesondere stehen wir in einem Spannungsfeld zwischen einerseits nötigen kurzfristig realisierbaren Veränderungen, die unmittelbare Resultate liefern wie zum Beispiel der Flohmarkt. Andererseits bedingen gewisse Veränderungen einen längerfristigen Prozess mit allen Beteiligten (Eigentümer, Gemeindeverwaltung, Mieterschaft, Politik), damit ein Kulturwandel im Zusammenwohnen und Zusammenarbeiten gelingen kann.

Regensdorf, 22. Januar 2014

Andrea Jörg, Leiterin BZ Sonnhalde und Sandro Villiger, Jugendarbeiter BZ Sonnhalde

Thomas Sommer, Projektleiter Quartierentwicklung Sonnhalde

Kennzahlen 2013 QE Sonnhalde

Angebote / Projekte	Anzahl Kinder	Anzahl Jugendliche	Anzahl Erwachsene
Angebote des BZ Sonnhalde			
Kids-Treff (1 x wöchentlich)	655	114	11
Quartiertreff (2 x wöchentlich)	283	30	202
Bücherkaffee mit der Bibliothek (1 x wtl, ab Herbst)			14
Ausstellung Göhner Wohnen April und Mai			210
Muttertagsbrunch im Mai	30		70
Flohmarkt (6.4. und 31.8.2013)			220
Räbelielichtiumzug im November	100		150
Adventsapéro im Dezember		1	25
Herbstferien-Programm	15	10	
Externe Anbieter			
Sozialberatung der Kath. Kirche (6 Monate, 2 x monatlich)			4
Spielgruppe Eltern Club (12 Monate, 2 x wöchentlich)	Dienstag: 133 Donnerstag: 186		
Mütter- und Väterberatung (jeden 2. Dienstag)			37
3 ECAP-Deutschkurse mit Kinderhüte (2 x wöchentlich)	516		Ca. 20 Personen pro Kurs x 3
Angebote der Jugendarbeit			
Bewerbungscoaching (Herbst)		4	
Jugendtreff (2 x wöchentlich)		260	
Aufsuchende Jugendarbeit (1 x monatlich)	30	30	
Strassenfussballturnier im Mai	10	30	
Projekt „Rapstübli Tour“ im Frühling	6	12	
Vermietungen		4	15
Hausbesuche für die partizipative Quartierforschung			340

Die Quartierentwicklung Sonnhalde in Adlikon ist ein Projekt der Gemeinde Regensdorf und wird vom Programm „**Projets urbain**“ des Bundes (www.projetsurbains.ch) sowie von der Integrationsförderung des Kantons Zürich unterstützt.